

Der Mai ist gekommen...

Liebe Seniorinnen und Senioren,
der Mai ist gekommen, und mit den Temperaturen steigt auch die Vorfreude auf gemeinsame Erlebnisse. Ans Herz legen möchte ich Ihnen ganz besonders unsere Exkursion nach Essen am 20. Juni und die viertägige Herbstfahrt nach Würzburg im Oktober. Melden Sie sich an – es lohnt sich!

Was wir auf unseren Touren zur Abtei Brauweiler und in den „hohen Norden“ erlebt haben, lesen Sie ebenfalls in diesem Infobrief. Hinzu kommt ein Rückblick auf die Arbeitstagung der VDR-Seniorenvertretungen in Fulda mit vielen nützlichen Infos.

24. Mai 2023

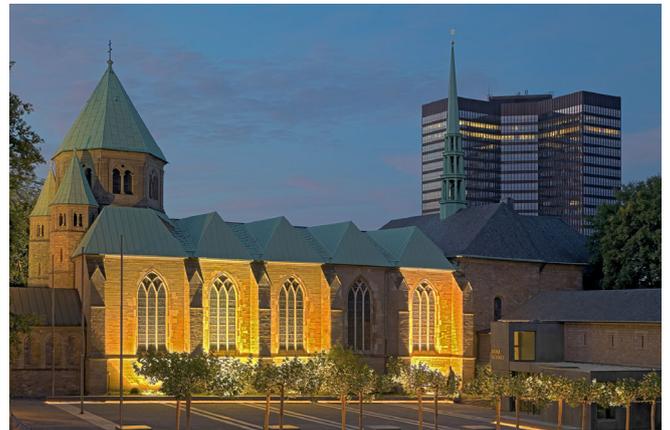
Monika Holder

Leiterin des Referats Seniorinnen und Senioren im lehrer nrw

Exkursion nach Essen: Jetzt anmelden!

Am 20. Juni starten die lehrer nrw Seniorinnen und Senioren zu einer Exkursion nach Essen. Die Tagestour beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Dom- und Domschatzführung, die um 13.15 Uhr beginnt. Anschließend werden wir uns in einem Essener Café in der Innenstadt mit Kaffee und Kuchen stärken, um uns danach ab 17 Uhr in der Verbraucher-Beratungsstelle über Versicherungen im Alter – sinnvolle und weniger sinnvolle – informieren zu lassen. Noch sind einige Plätze frei. Also: Schnell anmelden!

Die Verbraucherzentrale und der Dom befinden sich in unmittelbarer Nähe des Essener Hauptbahnhofs, so dass keine weiten Fußwege anfallen und man bequem mit dem Zug anreisen kann.



Blick auf den Essener Dom mit dem Rathaus im Hintergrund.

Foto: Blickfang - stock.adobe.com

Kosten: Eintritt 4 Euro und für die Führung je nach Teilnehmerzahl zwischen 5 und 9 Euro.

Anmeldung: Monika Holder, Tel. 02739/1899 oder E-Mail holder@lehrernrw.de

Anmeldeschluss: 31. Mai 2023

Herbstfahrt nach Würzburg

Die diesjährige Herbstfahrt der *Lehrer nrw* Seniorinnen und Senioren führt vom 22. bis zum 25. Oktober nach Würzburg. Wir freuen uns sehr, dass es nun klappt, diese schöne Tour anzubieten, nachdem die bereits geplante Fahrt im Jahr 2020 wegen der Pandemie entfallen musste. Hier ein kurzer Überblick über das Programm der Fahrt:

1. Tag: Wir beginnen mit einer Schifffahrt auf dem Main nach Veitshöchheim. An diesem Tag verkehrt das Schiff das letzte Mal vor der Winterpause auf dem Main. Nach dem Mittagessen an Bord sollte man sich den Besuch des wunderschönen Rokokogartens nicht entgehen lassen.

2. Tag: Die Führung durch die Residenz, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, wird uns viele interessante Aspekte aufzeigen und die geschichtliche Bedeutung näherbringen. Anschließend genießen wir eine Stadtrundfahrt mit dem Stadtbähnchen. Hier können wir uns Anregungen für die individuelle Gestaltung des Nachmittags am dritten Tag holen.

3. Tag: Nach der Führung durch die Festung Marienberg kann jeder individuell den Rest des Tages gestalten. Es gibt sehr viele Angebote an Besichtigungen von Kirchen, Museen und anderen Sehenswürdigkeiten in der Stadt.

4. Tag: Wir besuchen die Wallfahrtskirche Käppele, ein Juwel sakraler Baukunst. Ein Ort zum Bestaunen, Genießen, Beten oder einfach nur, um zur Ruhe zu kommen. Ein idealer Ort, um sich danach auf den Heimweg zu machen mit hoffentlich vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen.

Die Reise wird durchgeführt ab 15 Teilnehmer/innen. Im Reisepreis von 500 Euro (EZ) bzw. 376 Euro (½ DZ) sind enthalten: 3 Hotel/Ü/F, 1x Schifftour mit Mittagessen, 1x Brotmahlzeit mit Weinverkostung, 1x HP im Hotel, 3 Führungen in der Residenz, in der Festung und im Käppele, 1x Stadtrundfahrt per Kleinbahn. Im Reisepreis nicht enthalten: Individuelle An- und Abreise, Fahrten vor Ort, Abendessen im Restaurant „Der Auflauf“, Mittagsmahlzeiten vom 23.-25.10.23, zusätzliche Hotelübernachtungen sowie weitere persönliche Ausgaben.

Information/Anmeldung:

Klüber Touristik GmbH, Haarener Str. 18, 33178 Borchen Tel: 052516879990,
info@reisen-joamar.de, www.reisen-joamar.de



Blick auf die Festung Marienberg in Würzburg mit der alten Mainbrücke.

Foto: Franz Gerhard - stock.adobe.com

Lobbyarbeit für Seniorinnen und Senioren

Vom 17. bis 19. April trafen sich die Seniorenvertretungen der Bundesländer im VDR zu einer Tagung in Fulda. Unter der bewährten Führung von Christa Nicklas, Bundessenio-
renvertreterin des VDR, und ihrem Stellvertreter Wilfried Rausch beschäftigten sich die
Seniorenvertreter mit den Schwerpunktthemen Seniorenpolitik, Pflege sowie Verkehrssi-
cherheit für Seniorinnen und Senioren.

Informationen zur Seniorenpolitik

Die Senioren und Seniorinnen im dbb fordern die Einbeziehung bei allen Gehaltsverhand-
lungen. Angesichts der Nichtberücksichtigung der Senioren bei der letzten Tarifrunde, z.B.
bei der Energiepauschale, die erst nach massiven Protesten dann auch an Seniorinnen
und Senioren ausbezahlt wurde, ist diese Forderung mehr als berechtigt.
Sockelbeträge und Einmalzahlungen bei den Tarifverhandlungen werden meist nicht für
Pensionäre umgesetzt. Hier sind die Landesver-
bände gefragt. Und da die Länder erst im Oktober
über die Erhöhungen, Sockelbeträge und Sonder-
zahlungen verhandeln, bleibt abzuwarten, was
dann aus dem Verhandlungsergebnis in den Län-
dern umgesetzt wird und wie Landesbeamte bzw.
Pensionäre berücksichtigt werden.

Thema Pflege

In Rheinland-Pfalz gibt es ein Projekt „Gemeinde-
schwester Plus“. Das Angebot soll älteren Perso-
nen dienen, die noch keine Pflege brauchen. Eine
Unterstützung durch Sozialarbeiter für Senioren
könnte die Pflegebedürftigkeit hinausschieben
und die Lebensqualität älterer Personen verbessern.

Um Familie, Beruf und Privatleben besser vereinbaren zu können, wird gefordert, die Pfl-
gezeit von Angehörigen von 24 Monaten auf 36 Monate zu erhöhen. Pflegegeld (Lohner-
satzleistungen) soll unabhängig vom Einkommen gezahlt werden. Bei den Pflegeberechtig-
ten sollte über eine Erweiterung der Anspruchsberechtigten nachgedacht werden, so dass
die Pflegenden nicht nur aus dem Personenkreis der nahen Angehörigen kommen müs-
sen.

Nicole Weiss-Urbach referierte dazu über die Probleme, die vor allem immer noch in der
Mehrzahl Frauen treffen. Sie müssen Nachteile im Einkommen und später bei der Alters-
versorgung hinnehmen. Der Gender Care Gap (unbezahlte Sorgearbeit) und damit der
Gender Pension Gap (verminderte Altersansprüche) trifft also immer noch vorwiegend
Frauen. Daher beantragen die Bundesfrauen des dbb die Anrechnung der Ausfallzeiten
auf die Pension und Lohnersatzleistungen, nicht nur als Darlehen, sowie private Vorsorge.
Der ausführliche Antrag dazu wird im Oktober beim 3. Bundessenienkongress in Berlin
gestellt werden.



Die Seniorenvertreterinnen und -vertreter tag-
ten vom 17. bis 19. April in Fulda.

Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren

Über die Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren referierte Gerhard Brink mit Witz und Erfahrung. Dieses Thema bezieht sich nicht nur auf die Teilnahme im Straßenverkehr als Autofahrer, sondern auch als Fußgänger oder Zweiradfahrer. Ausdrücklich wurde vor den Gefahren von schmerzlindernden/schlaffördernden Mitteln gewarnt, die eine aktive Teilnahme am Verkehr beeinträchtigen können. Dazu gehören viele freiverkäufliche Schlafmittel, die oft in der Werbung angepriesen werden.

Beweglichkeit, Sehfähigkeit und Hörfähigkeit sollten im eigenen Interesse laufend überprüft werden. Der Flyer des deutschen Verkehrssicherheitsrats zu Rückmeldefahrten (siehe Bild rechts) kann hier nur empfohlen werden. Er ist im Internet zu finden unter:

www.dvr.de/rueckmeldefahrt



Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr | UKiBG Ihre gesetzliche Unfallversicherung | DVR Deutscher Verkehrssicherheitsrat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Abschließend planten die Seniorenvertreter ein weiteres Treffen im Herbst, um aktuelle Themen zu beraten und sich auszutauschen. Für alle, die an Senioren-Themen interessiert sind, lohnt sich ein Besuch auf den Seniorensseiten des *lehrer nrw*, des dbb und des VDR.

lehrer nrw Seniorensseiten: www.lehrernrw.de/senioren/

dbb-Seniorensseite: www.dbb.de/der-dbb/senioren.html

vdr-Seniorensseite: www.vdr-bund.de/seniorenvertretung_vertreter.aspx

Monika Holder

Erlebnisse „im hohen Norden“

Die Senioren-Fahrt vom 4. bis 10. Mai nach Kiel und Oslo war ein tolles Erlebnis. Kiel ist eine wirklich beeindruckende Stadt: Großzügig angelegt und mit einzigartigem Panorama. Beim Anblick der vielen Ozeanriesen wurden auch wir vom Fernweh ergriffen. Die Mini-Kreuzfahrt nach Oslo erfüllte dann unsere frisch geweckten Sehnsüchte nach der großen weiten Welt.

Auch diesmal war das Miteinander in unserer Gruppe sehr harmonisch. Wir wünschen uns, dass sich dieses wunderbare gemeinschaftliche Zusammensein auch bei der nächsten Fahrt im Herbst nach Würzburg fortsetzt.

Ein großes Dankeschön für die perfekte Vorbereitung geht auch an Frau Klüber-Figge von Joamar Reisen.

Lilo Becker



Gute Laune im hohen Norden: die *lehrer nrw* Reisegruppe erlebte eine tolle Frühjahrsfahrt.

Auf den Spuren mittelalterlicher Mönche

Am 21. März haben sich 29 Seniorinnen und Senioren bei kühlem und regnerischem Wetter zu einer Führung durch die Abtei Brauweiler in Pulheim bei Köln zusammengefunden. Wegen der hohen Nachfrage musste unser Fremdenführer kurzfristig eine zweite Führung anbieten. Das gab den Teilnehmern beider Gruppen die Gelegenheit, auf eigene Faust die einzigartige romanische Abteikirche aus dem Jahr 1028 in Ruhe zu erkunden.

Bei dem Rundgang durch die Klosteranlagen gelang es dem Führer, den Besuchern die Geschichte des Klosters anschaulich nahe zu bringen und einen Eindruck vom Leben der Mönche im Mittelalter zu vermitteln. Im Kapitelsaal mit seinen original erhaltenen Wandgemälden konnten die Besucher die Atmosphäre eines klösterlichen Konvents spüren. Die kalten Temperaturen und die Feuchtigkeit vermittelten ein Gefühl über das beschwerliche Leben im Mittelalter.

Zeiten hoher Blüte des geistigen Lebens wechselten im Laufe der Klostergeschichte mit schwierigen Situationen, Seuchen, Kriegen und Missernten ab. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts, in guten wirtschaftlichen Zeiten, wurde das Kloster durch einen barocken Anbau modernisiert. Nur wenige Jahre nach Fertigstellung zogen 1794 französische Revolutionstruppen ins Rheinland, in dessen Folge Napoleon 1802 alle Klöster und Stifte auflöste.



Interessiert folgten die Exkursionsteilnehmenden der Führung durch die Abtei Brauweiler.

Die Gebäudeanlagen wurden in der Folgezeit unterschiedlicher Nutzung unterworfen, z.B. als Arbeits- und Erziehungsanstalt. In der Zeit des Nationalsozialismus übernahm die Geheime Staatspolizei die Zellenbauten für ihren Gestapoterror. Nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich in den Anlagen eine Fachklinik für Psychiatrie, die 1978 geschlossen wurde. Nach Rückbauten und Restaurierungen hat der Landschaftsverband Rheinland für Denkmalpflege neue Arbeitsstätten geschaffen. Die Prunkräume des barocken Prälaturgebäudes werden für Vorträge, Konzerte und Hochzeiten genutzt.

Im Anschluss an die Führungen traf sich die Gruppe im nahegelegenen Gasthof Müller zum Aufwärmen und Mittagessen. Wie viele Teilnehmer verlauten ließen, war ihnen neben dem offiziellen Anlass der Klosterführung der Austausch mit den langjährig bekannten Mitgliedern der Seniorengruppe ebenso wichtig.